

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 41 (1970)
Heft: 4: Sondernummer zur VSA-Tagung in Chur : Gefahren des Heimleiterberufes

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 4 April 1970 Laufende Nr. 458

41. Jahrgang Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

*Einladung zur Jahresversammlung 1970
des VSA in Chur*

Ein Bergkanton und seine Heime

Die VSA-Region Graubünden

Unter der Lupe: Der Heimleiter

Bericht über einen Kurs für Mitarbeit im Heim

Regionalchronik

*Der aktuelle Vortrag: Die seelische Situation
des Kleinkindes*

Umschlagbild: Chur aus der Vogelschau (Comet).
Die Illustrationen für dieses Heft wurden uns von
der Photoagentur Comet (Zürich) und vom Ver-
kehrsverein Chur zur Verfügung gestellt.

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger
8224 Löhningen SH, Tel. (053) 7 10 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: Stutz + Co.,
8820 Wädenswil ZH, Tel. (051) 75 08 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME für Geschäftsinserate:
Georges Brücher, 8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLENINSERATE: Beratungs- und
Vermittlungsstelle VSA, 8008 Zürich, Wiesenstrasse 2,
Tel. (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREISE: Jährlich Fr. 20.—,
halbjährlich Fr. 12.—, Ausland Fr. 23.—,
Einzelnummer Fr. 2.50 plus Porto

F. R. Allemann

Bündens Land und Leute

*Zur diesjährigen VSA-Tagung in Chur **

Manche Kantone lassen sich gerne eine «Eidgenossen-
schaft in der Eidgenossenschaft» nennen: einen Bund in
sich darzustellen, der auf engem Raum viele deutlich
umrissene Teilgebiete zusammenschliesst, gilt schwei-
zerischer Mentalität schon fast als ein Wert an sich.
Auf kein anderes Staatswesen im eidgenössischen Ver-
band aber trifft diese Kennzeichnung exakter zu als
auf Graubünden. Es ist viel mehr als ein gewöhnlicher
Kanton: eine Welt für sich, voll der verwirrendsten
Gegensätze und Widersprüche wie sonst wohl nur noch
das Wallis und vielleicht, auf freilich ganz andere Weise,
das Tessin. Aber wieviel komplizierter ist diese bünd-
nerische Welt doch geartet als die der beiden anderen
südlichen Aussenseiter-Kantone!

Das beginnt mit der Geographie. Das Wallis mag man
mit einem mächtigen Trog, das Tessin mit einem gross-
angelegten Trichter vergleichen. Graubündens Bau
entzieht sich allen solchen handgreiflich-anschaulichen
Vereinfachungen. Der Umriss seiner Grenzen weist
eine merkwürdige Ähnlichkeit mit dem auf, den die
Schweiz im grösseren Maßstab darbietet: gedungen im
Kern, aber gezackt und verwickelt an den Rändern.
Sieht man aber näher hin, dann schwindet diese äus-
serliche Uebereinstimmung: das innere Gefüge des
Kantons mutet unvergleichlich komplizierter an als das
der Konföderation im Ganzen. Es gibt nur ein einzi-
ges Bild, das ihm gerecht wird und das denn auch in
der Literatur stets wiederkehrt: das Bild eines Laby-
rinths. Der Franzose Depping spricht von einem «im-
mense labyrinthe de montagnes», der Bündner P. C.
von Tschärner fast in den gleichen Worten von einem
«labyrinthischen Gebirgsnetz».

Wer je in Graubünden gereist ist, der erfährt auf die
unmittelbarste Weise die Wahrheit dieser Feststellung.

* Aus «25 mal die Schweiz» (Piper-Verlag)